

Wildtierüberführung Rynetel

Ein neuer Übergang für Wildtiere ist entstanden

Zwischen Gränichen und Suhr wurde im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) eine neue Überführung in Holzbauweise gebaut. Die rund 50 Meter breite Bogenkonstruktion aus Holz, welche auf Ortbetonwänden aufliegt, ermöglicht den Wildtieren die sichere Überquerung der Nationalstrasse A1. Zu den zahlreichen Zielarten des Wildtierkorridors gehören unter anderem Rehe, Biber, Dachs und Wildschwein.

Das Bauwerk wurde bis auf die Höhe des bestehenden Waldes mit Erde überdeckt und vollflächig bepflanzt. Schutzwände aus Holz an den Seiten des Durchgangs schützen die Tiere vor Scheinwerferlicht.

Für die Konstruktion wurden rund 1'700 m³ Beton und 850 m³ Schweizer Fichtenholz verbaut. Die drei Stahlbetonwände sind auf insgesamt 84 Bohrpfehlen mit einem Durchmesser von 1.00 m fundiert. Ein mehrteiliges Abdichtungs- und Entwässerungssystem stellt sicher, dass keine Holzschäden durch Feuchtigkeit entstehen.

Tagsüber erfolgte die Erstellung unter Aufrechterhaltung einer 4-spurigen Verkehrsführung auf der Nationalstrasse.

Um die Dachkonstruktion zu erstellen, wurden 156 gekrümmte Holzträger in 15 Nächten passgenau versetzt. Während denachteinsätzen wurde der Verkehr verschwenkt und beidseitig auf eine Spur reduziert.

Die Bauzeit betrug 14 Monate und die reinen Baukosten beliefen sich auf rund CHF 10 Mio.

Die Fertigstellung des Bauwerks erfolgt im Frühjahr 2021 mit der Instandsetzung der Baustellenzufahrten.

Bauherrschaft

Bundesamt für Strassen ASTRA

Planung und Bauleitung

Ingenieurgemeinschaft WUEF

c/o Bänziger Partner AG

Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG

Ausführung

ARGE FERA

c/o Aarvia Bau AG

Häring AG

Fotos auf nachfolgenden Seiten











